

## FILMVORFÜHRUNG

### Cunxi 村戏 / Bangzi Melody (VR China 2017)

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe wird in Kooperation mit dem Center for Modern East Asian Studies (CeMEAS) der preisgekrönte Film *Cunxi 村戏 / Bangzi Melody* des Regisseurs ZHENG Dasheng im chinesischen Original mit englischen Untertiteln gezeigt. *Bangzi Melody* basiert auf einer Erzählung des Autors JIA Dashan und spielt in einem nordchinesischen Dorf zu Beginn der 1980er Jahre. Der Film beschreibt, wie die Proben für die Aufführung einer lokalen Holzklapper-Oper (*Bangzi-Oper*) das Leben der Bewohner auf den Kopf stellen und alte Konflikte an die Oberfläche treten lassen – mit weitreichenden Folgen für die dörfliche Gemeinschaft.

Di, 3. Juli 2018, 18 Uhr  
Zentrales Hörsaalgebäude Raum 004  
Platz der Göttinger Sieben 5



Im Verleih des  
Shanghai Film Museum  
上海电影博物馆

In Kooperation mit:



## Akademisches Konfuzius-Institut an der Georg-August-Universität Göttingen

Humboldtallee 32  
37073 Göttingen  
Fon: 0551/3921647  
Email: info@aki-goettingen.de

Als Förderer des akademischen Austauschs zwischen China und Deutschland in allen Fachgebieten besteht eine Aufgabe des AKI in der Organisation und Unterstützung von internationalen wissenschaftlichen Vorträgen und Tagungen zur Vermittlung von aktuellen Forschungsergebnissen über das moderne China.

Über weitere Veranstaltungen des Akademischen Konfuzius-Instituts informieren wir sie gerne auf unserer Homepage.

[www.aki-goettingen.de](http://www.aki-goettingen.de)

Diese Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit der Abteilung Interkulturelle Germanistik und dem Ostasiatischen Seminar der Georg-August-Universität Göttingen statt. Der Eintritt ist frei.



Akademisches Konfuzius-Institut  
an der Georg-August-Universität Göttingen  
哥廷根大学学术孔子学院



## Veranstaltungsreihe 2018

## On Stage

# Chinesische Oper im Kulturkontakt

## „On Stage: Chinesische Oper im Kulturkontakt“

Das Akademische Konfuzius-Institut an der Universität Göttingen präsentiert im Rahmen seines Jahresprogramms 2018 die Veranstaltungsreihe „On Stage: Chinesische Oper im Kulturkontakt“. Vier Einzelvorträge und eine Filmvorführung geben aus unterschiedlichen Perspektiven Einblicke in die Geschichte, Vielfalt und Entwicklung der chinesischen Operntradition vor dem Hintergrund internationaler Kulturkontakte.

Das Themenspektrum reicht von der Chinamode des europäischen Barockzeitalters über die politische Aufladung chinesischer Opernstoffe während des 20. Jahrhunderts bis hin zur internationalen Öffnung dieser Gesangs- und Bühnenkunstform, die sich in den verschiedenen chinesisch-europäischen Kooperationsprojekten der letzten Jahre widerspiegelt.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, eine Reflexion über die unterschiedlichen Opernformate in Ost und West und die damit verbundenen Hör- und Sehgewohnheiten im Wandel der Zeit anzuregen.

Zum Auftakt unserer Reihe berichtet die Theaterregisseurin **Anna Peschke** über ihre Inszenierung von Goethes Faust als **Neue deutsche Pekingoper**, die 2017 in vier deutschen Städten aufgeführt wurde. In ihrem Vortrag wird sie zeigen, wie die Synthese von Goethes Klassiker, der Pekingoper und westlichem Performance-Theater gelang und dabei auch auf die Rollenfelder, Kostüme, Darstellungsregeln und die Besonderheiten des Bühnenbilds in der traditionellen Pekingoper eingehen.

**Do, 15. März 2018, 18 Uhr, Hannah-Vogt-Saal  
Alte Mensa, Wilhelmsplatz 1**

Dem Komponisten **Karsten Gundermann** ist mit der Neubearbeitung von Christoph Willibald Glucks „Le Cinesi“, die im Jahr 2010 bei den Musikfestspielen Potsdam uraufgeführt wurde, eine eigenwillige Verbindung von Pekingoper und Barockoper geglückt. In seinem Beitrag **China und die Barockmusik: Von Chinoiserien, Missionaren und gegenwärtigen Experimenten** unternimmt er anhand von Hörbeispielen aus der Klassik und Ausschnitten aus dem eigenen Schaffen einen Streifzug durch die chinesische und europäische Musikgeschichte.

**Di, 5. Juni 2018, 18 Uhr, Hannah-Vogt-Saal  
Alte Mensa, Wilhelmsplatz 1**

Foto: Marco Caselli



Foto: Li Chunlai



Unter dem Titel **Bühnen aus Papier** geht der Sinologe Dr. **Andreas Seifert** in seinem Vortrag der Frage der **Popularisierung von Opern- und Theaterstoffen im chinesischen Comic** nach.

Anhand von zahlreichen Beispielen veranschaulicht er, wie eng die Entwicklung des chinesischen Comics an die Darstellung von Opernstoffen geknüpft war und wie sehr umgekehrt das Medium Comic selbst als Mittel der politischen und kulturellen Bildung bis in die Gegenwart zur Popularisierung von Opern- und Bühnenstücken in China beigetragen hat.

**Di, 19. Juni 2018, 18 Uhr, Theologicum 0.134  
Platz der Göttinger Sieben 2**

Die Sinologin und Musikwissenschaftlerin Prof. Dr. **Barbara Mittler** wird aufzeigen, wie vielfältig sich das chinesische Opernschaffen der letzten 150 Jahre darstellt, auch in Richtung dessen, was man als „europäische Oper“ bezeichnet. In ihrem Vortrag **„Young Diva, go East“ – Operntraditionen in China** untersucht sie, wann und wie die Aufführung von Opern im europäischen Stil in China Einzug gehalten hat und welche Wechselwirkungen zwischen den Operntraditionen dadurch erzeugt worden sind.

**Mo, 2. Juli 2018, 18 Uhr, Theologicum 0.134  
Platz der Göttinger Sieben 2**

